



Pindarische Ode Über die Reise Des ... August-Friederichs ... Hertzogen
zu Schleßwig Holstein ... Nach und aus dem Königreich Schweden ...

Ratzeburg

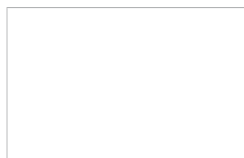
Sto#kken, Christian von

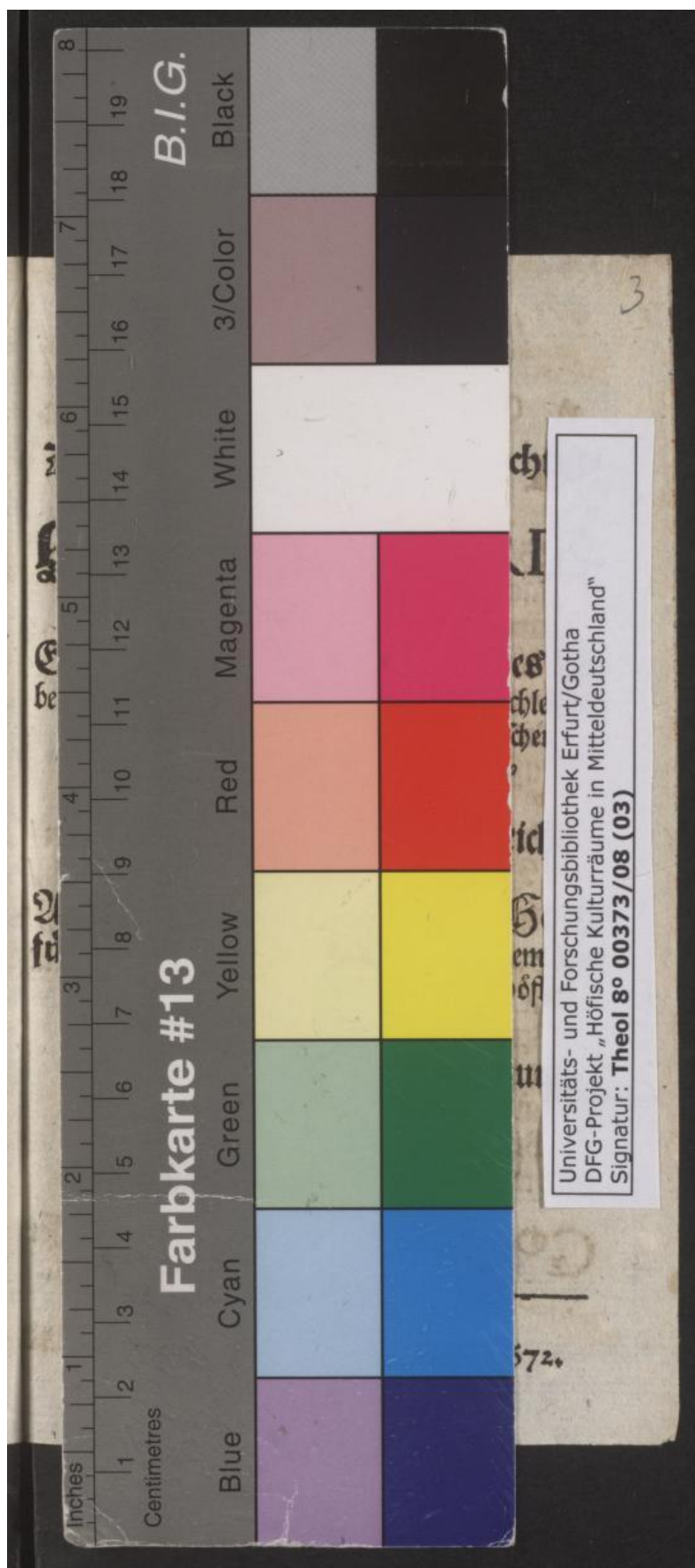
Theol 8° 00373/08 (03)

https://dhb.thulb.uni-jena.de/receive/ufb_cbu_00001466

urn:nbn:de:urmel-3db19a12-5be4-4056-8f60-31884bc6dc2b8-00001673-10

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>





urn:nbn:de:urmel-3db19a12-5be4-40
56-8f60-31884bc6dc2b8-00001673-10

3
Pindarische Ode

Über die

Reise

Des Hochwürdigst-Durchleuchtig-
sten Fürsten und Herrn/

Hn. AUGUST-FRIE-
DERICHS,

Erwehlten Bischoffen des Stiftes Lü-
beck/ Erben zu Norwegen/ Herzogen zu Schleswig
Holstein/ Stormarn und der Dithmarschen/
Grafen zu Oldenburg und Delmen-
horst/

Nach und aus dem Königreich
Schweden/

Als höchstgedachte Seine Hoch-
fürstl. Durchleuchtigkeit nach langem Aus-
sein durch Gottes Gnade auff dero Bischofli-
che Residenz glücklich wieder ange-
langet/

Zu untertänigster Bewillkommung
aus schuldigster Pflicht

Aufgesetzt

Von dero Hoff-Prediger und
Superintendenten

Ch. v. St.

Ratzeburg auffm Dohm/
Gedruckt bey Niclas Rissen/ im Jahr 1672.

Pindarische Ode

Erster Satz.

Ach! hör ich nicht ein Traur-Gewimmel?

Ein stilles ächzen hin und her?
Ein allgemeines Herzbeschwehr?
Die Seufzer gehn bis an den Himmel!
Was ist denn diß für ein Verlust/
Darüber man so schlägt die Brust?
Darüber man fast hin und wieder
Das matte Haupt läßt hängen nieder?
Wie blaß ist aller Angesicht/
Daß keiner auch für Trauren spricht?

Erster Gegen-Satz

Und billig. Denn der Herr wil reisen/
Der Herr/ der unsers Stiftes Preiß/
Der Herr/ das zarte Fürsten-Reiß/
Der Herr/ ohn den wir sind als Waisen!
Die Kinder schreien billig Ach!
Wenn sie dem Vater sehen nach;
Man sieht die Schaffe traurig stehen/
Wenn sie den Hirten nicht mehr sehen;
Wie sollte denn ein Untertahn
Die Reiß ohn Tränen sehen ahn?

Erster Nach-Satz.

Gott der leit und führe dich / süßer
Printz/ mit allem Glücke/
Nicht nuhr aus/
Auch zu Hauß/ und

Und bald wiederumb zu rückte!
Können dich / O liebster Fürst / deiner
Untertahnen Trähnen
Von der Reiß abhalten nicht /
So gönn uns diß dein Gesicht /
Daß wir uns nach dir nuhr sehnen!

Ander Satz.

Und nuhn ist unser Herr von hinnen /
Und mit dem treflichen August
Des ganzzen Stiftes Freud un Lust!
Man siht noch mehr betrühte Sinnen /
Man hört an dies- und jenem Ort
Auch mehr zerbrochne Trauer- Wort!
Und was man vor kaum dürffte sagen /
Darüber hört man izzund klagen:
Der Herr / der liebe Herr ist wegk!
Und mit ihm unsers Glückes Zwegk.

Ander Gegen-Satz.

So müsten trauren selbst die Sternen /
Wenn sich ihr Licht / ihr Aug / und Boñ /
Des Himmels Königin / die Sonn
Auch von dem Himmel wolt entfernen;
Ihr Sternen wißt es / daß Lutien
Euch nimmer so betrübt anschien /
Als da sein Prinz war auff der Reise /
Man lebet auff ein andre Weise /
Wo sonst ein Leben heissen muß /
Ohn Sonne seyn / und im Verdruß.

An

Ander Nach/Satz.

Treuer Gott! du Himmels-Herr/ laß
im Himmel und auf Erden

Diese Zeit

Lauter Freud /

Lauter Lust gezeuget werden /

Daß kein Weg/kein Wetter nicht diese
Reis unlustig mache!

Ist denn unserm Prinzen wol /

Gehet die Reise / wie sie soll /

Ist es ein erwünschte Sache!

Dritter Satz.

Fürwahr man mercket keine Freude /

Wo sonst die Freude pflag zu sein /

Weil wir ohn Haupt sind und allein /

Uns mangelt unser Augen-Weide /

Und allenthalben ist es still /

Weil niemand siehet / was er wil!

Uns fehlet unsers Stiftes Sonne /

Und mit der Sonnen Freud und Bonne;

Uns fehlet unser Haupt und Licht /

Wie solten wir denn trauern nicht?

Dritter Gegen/Satz.

Rühmt Schwede unsern lieben Fürstē /

Und schätzt sein Ankunfft für ein

Glück /

Ja preiset einen jeden Blick /

Den Sie geneußt nach langem Dürsten;

Sieht

Sieht dort die grosse Königin
Den Bruder mit erfreutem Sinn/
Und deucht dem jungen Norden-König
Auch eine lange Zeit zu wenig/
So lassen wirs geschehen gern/
Und seuffzen doch nach unserm Herrn!

Dritter Nachsatz.

Jederman der seuffzt zu Gott: Herr und
Schirm des Fürsten-Standes/
Nim in Huht
Diß dein Guht/
Und die Ehre deines Landes!
Auf dem Lande laß kein Schad/auf der
See kein Sturm sich regen?
Fähr' ohn Unfall ohn Beschwer
Unsern Herren hin und her/
Daß wir dir den Dank ablegen!

Vierter Satz.

Doch izzund seh ich neue Blicke/
Wie dort aus ihrem Trauer-Flohr
Die helle Sonne kömpt hervor/
Und zeugt von einem bessern Glücke?
Das Wetter ändert sich; es scheint/
Der Himmel hab' itzt außgeweint;
Es schicket sich alles hier und dorten
Zum Aufbruch an in unsern Pforten/
Das öde Schloß und jederman
Fängt fast ein neues Wesen an.

Vier

Vierter Gegen-Satz.

Es ist gewiß der **HEXX** nicht ferren;
Man saubert schon die Zimmer aus/
Und macht zurecht das grosse Haus
Für unsern grossen Bistuhms- Her-
ren;

Man zeucht aus / und zwar Tropfen-
weiß /

Um unsern Prinzen auff der Reiß
Und draussen schuldigst zu empfangen;
Die Bürger tragen selbst Verlangen/
Auch mit erhabenem Gewehr /
Zu sehen/ wo ihr **HEXX** kömpt her.

Vierter Nach-Satz.

Recht. Die wehrte Priesterschaft hebt
in dessen Herz und Hände
In der Näh
In die Höh/

Und dankt Gott für andre Ständer:
Grosser Gott/ wir lobē dich/ daß durch
deinen Engel-Schahren
Du hast unsern Fürsten-Sohn/
Unsers Bistuhms Ehr und Krohn
Wollen gnädiglich bewahren!

Fünfter Satz.

Izzunder wird der Herr gleich kommen.
Laß schönste Sonne deinen Schein
An diesem Tag' uns günstig seyn/

Daß

Daß uns die Lust nicht werd' entnommen!
Wo noch im Garten Blumen sind/
So eilt und bringet sie geschwind/
Damit die Gassen zu bestreuen;
Ein jeder freue sich von neuen/
Trompeten/ Pauken müssen gehn/
So bald man kan den Herren sehn.

Sünffter Gegen/Satz.

Christrühmlich sind die Demuths-Pflich-
ten/
Welch Unterthanen leisten gern/
Dadurch zu ehren ihren Herrn/
Dem nimmer sie zuviel verrichten/
Drüm sagt ein jeder: Grosser Fürst/
Wilkommen/wenn du kommen wirst!
Wilkommen! wir dein Untertanen/
Wir sind dein und auch deiner Ahnen!
Laß unser Ehren-Pforte dir
Gefallen/ und was steht allhier:

Sünffter Nach/Satz.

Herz. des. Bisthums. süßer.
Prinz. dessen.
Gegenwart. wir. hoffen.
Zeuch. herein.
Wir. sind. dein.

Unser

Unser. Herz. das. steht. dir. offen. *
Zeuch. herein. regiere. lang. und. in. süß-
ser. Friedens-blühte.
Doch. versichre. dich. dabey.
Ewig. bleiben. wir. dir. treu.
Gönn. uns. nuhr. dein. Huld. und.
Güte.

* Allusum ad Lemma Italicum in Honorem Ducis
urbem ingredientis Valvis portarum apertis su-
perinscriptum: *Cor magis tibi Siena pandit! quod*
& nostro Reverendissimo Episcopo humiliter
acclamamus: *En magis cives Tibi corda pandunt.*

DVX AVGVSTVS FREDERICVS
SVB JEHVÆ NVTV REDVX.

